

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 304.

Donnerstag den 28. December

1876.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das erste Quartal 1877 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Bekanntmachung.

Der Laden Nr. 23 in der neuen Colonnade dahier wird hiermit zur öffentlichen Verpachtung ausgeschrieben. Pachtzeit 4 Jahre ab 1. Januar 1877. Pachtlustige wollen sich schriftlich an die unterzeichnete Verwaltung wenden. Pachtbedingungen liegen auf dem Bureau derselben im Curhause (links vom Portal) zur Einsicht offen und werden nach außerhalb, bei Franco-Einsendung von 60 Reichspf. in Briefmarken (für Porto und Copialien) mitgetheilt. Der Laden eignet sich zum Verkaufe von allen Luxusgegenständen, Reiseerinnerungen und dergl.

Wiesbaden, 26. December 1876. Städtische Cur-Verwaltung.

F. Heyl.

Haus- und Acker-Versteigerung.

Freitag den 29. December 1. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Karl Schröder Eheleute zu Schierstein in dem Gemeindefeudhaus daselbst ein zweistöckiges Wohnhaus und Stall, belegen in der Mainzerstraße neben Karl Dauster, sowie 9 in der Gemarkung Schierstein gelegene Grundstücke unter günstigen Bedingungen freiwillig und abtheilungshalber versteigern.

Schierstein, den 23. December 1876. Der Bürgermeister.

4538

Dreher.

Heute Morgen
Cigarren- & Cigaretten-
Versteigerung
Friedrichstraße 6. 28

Notizen.

Heute Donnerstag den 28. December, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des Ab. M. Lang gehörenden Mobilien und Wirtschaftsgüter, in der Wohnung Michelsberg 22. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von circa 15,000 Cigarren und circa 100 Flaschen verschiedener Liquore, in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Großer Kanarienvogel (Fleder- und Nachtigallenschläger),
im Parter, zu verl. Heinenstraße 12, Hinterh., 2 St. h. 9869

Vorläufige Anzeige!

Nächste Woche Eröffnung

des
jährlichen
großen Ausverkaufs
zu

ausnahmsweise
billigen Preisen.

M. Wolf

„zur Krone“.

Volls-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.
Berlin, Verlag von Franz Dunder.

Die Volls-Zeitung erscheint sechs Mal wöchentlich in der Stärke von täglich zwei vollen Bogen. Die Verfertigung erfolgt mit den Abendsätzen.

Als Gratisbeilage erhalten unsere Abonnenten das wöchentlich einmal erscheinende Ruppertsche

Illustrirte Sonntagsblatt,

das anerkanntermaßen zu den besten deutschen Wochenchriften zählt.

Standpunkt und Haltung der Volls-Zeitung sind bekannt. Sie wird bemüht sein, sich auch in Zukunft den bewährten Auf einer energischen und rücksichtslosen Vorkämpferin für die entschieden freirechtlichen Bestrebungen und die Wohlfahrt des ganzen Volkes zu erhalten.

Im Hinblick auf die hohe Bedeutung der in der nächsten preussischen Legislaturperiode bevorstehenden Beratung des Unterrichtsgesetzes werden von jetzt ab in einer eigenen ständigen Rubrik alle dieses Gebiet betreffenden Fragen unter Mitwirkung kompetenter Sachmänner zur Besprechung und Erörterung gelangen.

Der Handelsseil wird auch fernerhin ausgedehnte Berücksichtigung finden; neben regelmäßigen Wochenberichten bringt derselbe die täglichen Geld- und Getreide-Berichte der Berliner und der hervorragenden auswärtigen Börsen, sowie sorgfältig ausgewählte Mittheilungen aus allen Gebieten des Handels und Verkehrs.

Im Feuilleton werden im kommenden Quartal zunächst ein spannender größerer Roman aus der Feder eines der berühmtesten englischen Romanschriftsteller Edmund Yates, sodann neben kleineren Erzählungen regelmäßige Beiträge Rudolf Glahs zur Veröffentlichung gelangen.

Bestellungen bitten wir sofort an die Postämter zu richten, da die Post nach dem 1. Januar 10 Pfennige Aufgeld erhebt.

Abonnementpreis bei allen Postanstalten in ganz Deutschland und Oesterreich vierteljährlich incl. Sonntagsblatt nur 4 Mk. 50 Pfg. 4380

Vorzügliche Rothweine.

Wismannshäuser 3/4 Liter 1 Mk. 50 Pfg.
Oberingelheimer 3/4 " 1 " 30 "
Forcher Weiswein 3/4 " 1 " — "

bei **H. Speth, Casselstraße 2.** 3900

Sehr gute Cervelatwurst

im Ausschnitt 1 Mk. 40 Pfg., in ganzen Würsten (nicht gezettelt, sondern gewogen) 1 Mk. 30 Pfg. empfiehlt
4512 **Joh. Hetzel, Schulgasse 8.**

Harzer Kanarienvogel (Koller und Fichtenberger) zu verl. Pichharaben 1. 3 St. 6. 2141

1 1/2 Rattler Buchscheitholz billig zu verkaufen Roderstraße 9a im 3. Stad. 4636

Innigste Bitte.

Für einen in bedrängter Lage befindlichen Mann, welcher schon Jahre lang an einer Brust- und Lungenkrankheit darnieder liegt und dessen Frau auch leidend ist, werden eble Menschenherzen um eine Unterstützung gebeten, welche die Exped. d. Bl. dankend in Empfang nehmen wird.

Oberbayrische Gebirgsbutter, frische

I. Qualität . . . per Pfund Mk. 1,30,
II. Qualität . . . " " " 1,20,
III. Qualität . . . " " " 1,10,

unter Garantie reiner Kuhbutter, Grabenstraße 14, Raden zunächst der Marktstraße.

Pumpen, Gas- & Wasserleitungen

aufgebaut und repariert von **Fr. Jacob, Friedr. Str. 32.**

Goldgasse 15 bei P. Abner ist ein Krankenwagen für ein zehn- bis zwölfjähriges Kind, sowie zwei große Fahrgäste mit Stangen zu verkaufen.

Stückwäsche zum Waschen und Bügeln gesucht Roderstraße 35.

Gesucht wird ein Racepferd, flott geritten und eingefahren, fromm, Mittelschlag, 7- oder 8jährig, schwarz oder kastanienbr. Gef. Offerten sub Chiffre **U. 2490** besorgen **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** (202/XII.)

eine kleine Doppelleiter (zum Baumstutzen) zu verkaufen Saalgaasse 34.

Zwei schöne Punsch-Bowlen

sind billig zu verkaufen Paulstrassenstraße 5 1 Stiege 6. 46

6 Vorfenster, à 2 Meter 18 Centimeter hoch, 1 Meter 7 Centimeter breit, zu verkaufen Roderstraße 16. 3. St. 43

Ein ganz kleiner Füllosen wird zu kaufen gesucht. Adresse mit Preisangabe unter **A. A. 44** an die Exped. zu richten. 46

Verchiedene gut erhaltene Möbel und Küchengeräthe sind zu verkaufen halber billig zu verkaufen Hermannstraße 2. 46

Danksagung.

Allen Freunden und Gönnern unseres Clubs, welche sich am 24. December im Locale des Herrn Ph. Krefz, Platanenstraße 1, stattgefundenen Christbaum-Verloosung betheiligten, sowie insbesondere dem Gesangsverein „Frohstimmung“, welcher die Feier derselben durch gediegene, zweckentsprechende Vorträge erhöhte, hiermit unseren verbindlichsten Dank aus.
Der Vorstand.

Eine Dame, geprüfte Lehrerin,

mit besten Referenzen, wünscht einige junge Mädchen, welche ernstes Interesse haben, sich auf dem Gebiete der deutschen Literatur weiter zu bilden, einmal wöchentlich bei sich zu vereinigen. Es würde dieselbe ebenf. einzelne Privatstunden erteilen. Man wende sich bei Frau Dr. Gronow, Casselstraße 10, Gartenhaus. 46

Eine niederländische dame met eenen arde voor Middelburg Onderwys wenscht enkele privaatlessen te geven. Letten A. N. poste rest nte.

Entge Herrn können in einer bürgerlichen Familie noch Mittag- u. Abendessen per Tag 1 Mk. erh. Abg. 46

Frickhofen.

Heute Morgen 11 Uhr: Beratung über die Statuten im Rheingauer Hof.
4653 **Dr. Reitericus Georgens.**

Verspätet.

Der frommen, engelgleichen Mina zu ihrem Wiegenlied nachträglich ein dreifaches, so donnerndes Hoch, daß sogar der Stuhl wackelt. Auf frohes Wiedersehen am Sylvesterabend.
Ein stiller Verehrer.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Roderstraße dem Herrn **Karl Longert** zu seinem heutigen Geburtstage.
4615 **§. 11: 's wird fertig**

H. L. M. gut angekommen, tausend Dank für Alles.
u. R. Wiedersehen!
E. 4641

Die herzlichsten Glückwünsche sollen fahren von der Goldgasse in die Adolfsstraße No. 16 dem **K. L.** zum heutigen Geburtstage.

Am Dienstag Abend vom „Weissen Röß“ aus bis in das Carhaus ein weiß-wollenes, gefädeltes Tuch verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Weissen Röß“, Zimmer No. 77. 4651
Gestern Morgen wurde von der Mehrgasse bis in die Hellmundstraße ein **weißer Unterrock** mit Ärmeln und Manschetten verloren. Abzugeben gegen Belohnung Hellmundstraße 25. 4660

Verloren.

Ein **goldenes Medaillon**, enthaltend die Photographie meiner seligen Frau, vom Hause Kirchgasse 13 bis in die Schwalbacherstraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Schwalbacherstraße 14 abzugeben.

H. Litzius. 4663

Ein **rechter Pelzhandschuh** ist von der Ellenbogengasse bis zur Burgstraße verloren worden. Man bittet, denselben gegen Belohnung bei Schuhmacher Thon, H. Burgstraße 5, abzugeben.

Ein **kleiner, schwarzer Hund** mit rothem Halsband verlaufen. Zurückbringen gegen eine Belohnung Wilhelmstraße 42 im Laden. 4625

Hochstädte 17 sucht eine Frau Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch wird daselbst ein **Kind** in gute Pflege genommen. 4654

Eine **Monatfrau** gesucht Krossstraße 38, 1 Tr. hoch. 4621

Ein Mädchen sucht Aufnahmestelle. Näh. Fischgraben 1. 4633

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Rautstraße 28, 5th. 4638

Eine Waschfrau für jeden Tag gesucht Steingasse 20. 4603

Ein Mädchen wünscht Stelle zum 1. Januar, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Taunusstraße 41, 2 Treppen hoch. 4612
Eine kleine, evangelische Familie mit nur einem Kinde von 1½ Jahr in der Nähe Wiesbadens sucht auf gleich ein braves, williges Mädchen. Näheres Rheinstraße 12, Parterre, Nachmittags von 4—6 Uhr. 5000

Gesucht: 2 gute Köchinnen und mehrere Hausmädchen. **Stellen wünschen:** ein braves Ladenmädchen, eine Kammerjungfer und Zimmermädchen. Näh. d. das Placirungs-Bureau von Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Eine solide, gute Köchin, die auch etwas häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Louisenstraße 32, 2. Etage. 4668

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für eine kleine Familie gesucht. Näheres Expedition. 4667

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkstelle. Näh. Exped. 4626

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle. Näheres Mauerstraße 21, 2 Treppen hoch. 4632

Kirchgasse 6, 1 St. h., ein Mädchen vom Lande gesucht. 4626

Ein Zweitmädchen für häusliche Arbeiten wird gesucht Adolfsstraße 3, 2 Treppen hoch. 4622

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. kleine Schwalbacherstraße 3. 4629

Rheinstraße 36 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 4607

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen auf 15. Januar gesucht von Weinbändler Göbel, Kirchgasse 17. 4631

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als feines Zimmermädchen oder in einer kleinen Haushaltung allein auf 1. Januar. Näheres bei Mathias Klein, Moritzstraße 6 im Hinterhaus, 1 St. h. 4648

Stellen suchen: 6—8 Hausmädchen; gesucht werden auf gleich: 1 Hotel-Zimmermädchen und 1 ältere Herrschafts-Köchin. Näheres bei Frau Birek, Bahnhofstraße 10 a. 34

Ein junges, braves Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näheres Bahnhofstraße 10 a im Laden. 4656

Zur Stütze der Hausfrau wird auf gleich ein braves Mädchen gesucht. Näheres Bahnhofstraße 11, 2 Stiegen hoch. 4646

Geübte Herrschaften erhalten auf 1. Januar gute Dienstboten jeder Branche durch das Stellennachweise-Bureau von **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 4644

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht. Näh. Adolfsstr. 1.

Gesucht werden durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13: Ein

feineres, gefeßtes Kindermädchen, tüchtige, silberne Köchinnen, Mädchen, die kochen können für allein, eine tüchtige Weißschneiderin, sowie Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn. Stellen suchen durch dasselbe Bureau eine deutsche Bonne, sowie eine junge Schweizerin, eine tüchtige Hauskälterin, sowie feinere Haus- u. Zimmermädchen. 337

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Goldgasse 5 im Laden. 4666

Zur Beachtung! Ein junger Mann mit schöner Handschrift

sucht seine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Näheres Webergasse 29 im Laden. 4642

Ein starker Bursche sucht Stelle als Hausbursche oder Diener. Näheres Krossstraße 22. 4635

Ein Hausbursche wird gesucht Mehrgasse 31. 4657

Gesucht wird zum Ausfahren eines Herrn des Morgens und Nachmittags auf zwei Stunden ein zuverlässiger Bursche. Näheres Grünweg 4. 4652

30.000 Mark auf erste und 12.000 Mark auf Nachhypothek, auch selbst, auszuleihen. Näh. Expedition. 4665

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April n. J. zu mieten. Gef. Offerten unter A. G. bei der Exped. d. Bl. bis zum 1. Januar erbeten. 4620

Adolfsstraße 2 sind einzelne Zimmer und Mansarden möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 4625

Friedrichstraße 8, 5th., möblirtes Zimmer zu vermieten. 4282

Hellmundstraße 25, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 4600

Mauritiusplatz 2, 3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer per Monat 13 M. 71 Pfg. zu vermieten. 4665

Nichelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 3877

Adolfsallee 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. April 1877 zu vermieten. 4610

Taunusstraße 35 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April 1877, sowie ein kleines Dachlogis zu vermieten. 4628

Taunusstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April 1877 zu vermieten. Zu erfragen Taunusstraße 35 und anzusehen von 12—1 Uhr. 4627

Ein Schlafzimmer mit 2 Betten und Salon zu vermieten Helene-straße 15, 2. Etage. 4595

Ein kleines, heizbares Parterrezimmer mit Bett und dazu nöthigen billig zu vermieten Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch. 4640

Bierstadter Chaussée, dem Felseneller, 10 Min. hinter

weiter Neubau rechts bei Klock, zu vermieten 3 Stuben, Kammer, Küche etc. 4617

zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4637

Eiskeller

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem am 25. December Vormittags ¼ 12 Uhr erfolgten Tode unseres innigstgeliebten Kindes **Frieda**.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Beichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern: **Ferd. Schmidt.**
Mina Schmidt.
4593

Danksagung. Meinen innigsten Dank allen Denen, die meinen nun in Gott ruhenden Satten, **Joseph Korn**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Kaplan für seine trostreichen Worte am Grabe und dem lieben Herrn Bruder für seine treue Pflege.

Die trauernde Gattin nebst Kindern.
4618

Ca. 50 spanische seidene Bettdecken
(prima Qualität)

sehr zu empfehlen für Rheumatismus-Leidende,

franz. Wachstuchdecken

für Tische, Kommoden & Billards,

eine Standuhr, türkisch,

feuervergoldet und emaillirt, 14 Tage gehend
(prämiert auf der Pariser Ausstellung),

kommen morgen Freitag den 29. December Vormittags von 10—12 Uhr im Auctionslokale

Friedrichstrasse 6
zur Versteigerung.

Der Auctionator.
Ferdinand Müller.

28



Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt

C. Schellenberg,
Gologasse 4.

4623

Gratulationskarten

in reicher Auswahl empfiehlt die

Papier-, Schreib- & Zeichenmaterialien-Handlung
von

W. Hillesheim, Marktstraße 24.

Brennholz zu kaufen gesucht Mauergrasse No. 4. 4639

Der Armen-Augenheilanstalt

ist noch an Weihnachtsgaben weiter eingegangen: Bei Herrn Dr. Pagenstecher 12 Mark von Herrn Consul Dodel in Leipzig 3 Mk. von Herrn G. P. und 3 Mk. von Ungenannt, bei Bauinspector Ralm 5 Mk. von Ungenannt, doch wohl bekannt Stadt und Land, bei dem Verwalter der Anstalt 1 Mark von Rutscher Dauer, durch die Expedition des Tagblattes 6 Mk. von G. P., 1 Mk. von Frau von R. und 3 Mk. von Frau R. W. und bei dem Unterzeichneten 5 Mk. von Herrn R. R. 3 Mk. von N. aus Sonnenberg und 1 Mk. von Ungenannt, 2 Tafelpfeifen und 4 Pakete Tabak von Herrn Winter, und 1 Pfeife und 1 Paket Tabak von Herrn Knefel. Besten Dank allen gütigen Gebern.
Namens der Verwaltungs-Commission.
183

Dr. Schirm.

Paulinen-Stift.

Zur **Christbescherung** ist weiter noch freundlichst zugeworben: Durch Herrn Consistorialrath Ohly von Herrn Bürgermeister a. D. Schäfer 5 Mark, Frau Landrath Vietor 2 Mark, Herrn Consul Dodel in Leipzig 9 Mark, durch die Expedition des Tagbl. von R. W. 2 Mark. Mit dem größten Danke für die Einnahme des Empfangs dieser Gaben
315

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein

Donnerstag den 28. December Abends 7 1/2 Uhr: Probirung für diejenigen Mitglieder, welche den „Odysseus“ bei der letzten Aufführung nicht mitgesungen haben.

Kriegerverein „Germania“

Unseren Mitgliedern und Freunden zur Nachricht, daß unser **Abend-Unterhaltung** mit darauffolgendem **B. A. L.** 1. Januar l. Js. Abends 7 1/2 Uhr im „Saubau Schirmer“ stattfindet.

Eintrittskarten für Mitglieder à 50 Pfg., für Nichtmitglieder à 1 Mark sind zu haben bei den Herren **Rumpf, Webergasse, A. Weygandt, Langgasse, C. Hassler, Langgasse, Fr. Brühl, Kirchgasse, G. Trinthammer (Saubau Schirmer), G. Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.**
NB. Für Nichtmitglieder: Abends an der Kasse à 1 Mark 50 Pfg.
135

Der Vorstand.

Die **Schlittschuh-Bahn** auf meinem Eisweier Dietersmühle ist von heute an eröffnet.
4661

Achtungsvoll **Heinr. Berges.**



Markt 7

empfiehlt

Kieler Sprouten billigt.

Eine Sendung

italienischer Sühner u.

Sahnen zur Zucht

eingetroffen bei

Ign. Dichmann, Geflügelhandlung
5 Goldgasse 5.

4669

Osenker Usinger wohnt Friedrichstraße 28. 4671

Nassauischer Kunst-Verein.

Die am 23. December 1876 stattgehabte Verloosung der zur sog. Weihnachts-Verloosung angekauften Delgemälde etc. ergab folgendes Resultat:

Gewinn- Nummer.	Bezeichnung des Gewinnes.	Nummer des Looses.	Namen und Wohnort des Gewinners.
1	Landschaft von Meyburger	543	Herr J. V. Wagner in Wiesbaden.
2	Thurm von Andernach von Schwedes	434	" J. v. Schütz in Wiesbaden.
3	Schloß Elz von C. van der Hellen	1257	" G. F. Schneider in Mosbach.
4	Der Rächer von Brenner	552	Frl. Doris Neumeister in Wiesbaden.
5	Wirthshaus am Rhein von Reichmann	554	" Anna Breßler in Wiesbaden.
6	Pulvermühle von Hermann	2630	Herr A. Aberle in Weßlar.
7	Abend in der Rüdenburger Heide von Schirm	2547	" Louis Wagner in L.-Schwalbach.
8	Photographie Madonna von Knaus	462	Frl. v. Drabich in Wiesbaden.
9	Winterlandschaft von Janz	1667	Herr Schlosser Breitenstein in Niederscheld.
10	Landschaft von Seyger	2544	" L. König in L.-Schwalbach.
11	Staubachfälle von Klemke	237	" Bahn-Controleur Mangold in Wiesbaden.
12	Bierwaldstübersee von demselben	1784	" Postmeister Heumann in Selters.
13	Partie aus Oberbayern von Mählig	389	" Herr Betriebs-Secretär Dürr in Wiesbaden.
14	Mondnacht an der Oise von Bräuner	2577	" Dr. Böhm in L.-Schwalbach.
15	Motiv aus Steyermarl von Seyger	407	Frau C. Schneider Wwe. in Wiesbaden.
16	Partie aus Tyrol von Mählig	426	Herr Ganglei-Inspector Knoch in Wiesbaden.
17	Wettersteine mit Wasserfall von demselben	2638	" Conrad Wid in Weßlar.
18	St. Michaelskapelle von Müller	10	Seine Hoheit der Herzog von Nassau.
19	Alfensee, Oelbrud von Krause	2545	Herr A. Balzer in L.-Schwalbach.
20	Aus dem Jura von Köhsal	1482	" Arthur Ademann in Hochheim.
21	Häuser im Freien, Aquarell	977	" Gastwirth Thiemann in Gronthal.
22	Schloß Milan, desgl.	2568	" Lehrer Greif in L.-Schwalbach. 848

Versorgungshaus für alte Leute.

Ferner sind noch Weihnachtsgaben eingegangen: Von Ungenannt 3 Mt., von Herrn S. B. 4 Mt.; durch Herrn Geistliche Rath Weiland von C. v. P. 3 Mt., von Ungenannt 1 wollene Frauenjade; durch Herrn Cons.-Rath Ohly von Hrn. Kallbrenner 5 Mt., von Ungenannt Tabak, von Herrn H. Schürmer 12 Flaschen Wein, von Ungenannt 1 wollene Jade und 2 Paar Soden, von Herrn K. 1 Hose und 1 Rod, von Ungenannt 1 Paar Pantoffeln; durch die Exped. des Tagblattes von A. W. 2 Mt., für welche herzlich dankt
Der Verwaltungsrath. 243

Synagogen-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abend:

Probe für Herren. 17

Gratulations-Karten, Cotillon-Orden, Gegenstände zu Verloosungen

empfehl in schöner Auswahl

4583 Wilh. Zingel jr., Langgasse 28.

Reinleinene Taschentücher,

46 o. □, farbig und weiß, Mt. 3,40 per Duzend, 8690

54 o. □, Ia Bielefelder, von Mt. 4,90 per Duzend,

Batisttücher mit farbiger Borde 40 Pf. per Stück

bei Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

Zum ersten Januar 1877 wird ein **Rittreiser** zur „Römisches Zeitung“ gesucht. Räh. Kirchgasse 21. 4601

Neujahrs-Karten

in großer Auswahl.

Buchhandlung von H. Ebbecke,

299

Kirchgasse 10.

Geschäftsbücher

in verschiedenen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

4581

Wilh. Zingel jun., Langgasse 28.

Besitzern von Anlebensloosen

sende gegen 80 Pfg. in Karten **Levysohn's Verloosungs-Kalender** pro 1877, enthaltend u. A. das Verzeichniß aller bis jetzt gezogenen Serien von Prämien-Anleihen. Separatabdruck aus der für Capitalisten unentbehrlichen **Levysohn's Ziehungsliste aller ausloosbaren Effekten.** Wöchentlich 1 Nummer. Für 1 1/2 Mark vierteljährlich zu beziehen durch Post, Buchhandel oder direct vom Verleger.

55 (a 721/12) W. Levysohn in Grünberg in Schlefien.

Ein **Wohnhaus** mit Anießrod und 15 Meterruthen Garten ist in **Dierstadt** zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Sattler Stiehl** daselbst. 4649

Ein rentables **Herrschafthaus** in feinsten Lage nahe der Eisenbahn dahier wird gegen ein bürgerliches Haus zu vertauschen gesucht. Gef. Offerten unter **W. 5** beliebe man bei der Expedition d. Blattes abzugeben. 4606

Eine schöne **Regulatoruhr**, 1 Mahagoni-Waschtisch und 1 Mahagoni-Kommode zu verkaufen Feldstraße 6, 1 Tr. 4582

Ein sehr gutes **Pianino** wird **sofort** zu mieten gesucht. Räh. Expedition. 4523

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

23. December.

Geboren: Am 19. Dec., dem Königl. Professor Dr. Carl Neubauer e. S. — Am 23. Dec., dem Lünzgergehilfen Heinrich Schöffer e. S.
Aufgehoben: Der Bäcker Franz Jacob Waff von Gaus, wohnh. zu Erbenheim, und Ida Louise Wintermeyer von hier, wohnh. dahier. — Der Eisenbahnarbeiter Wilhelm Carl Weber von Waghshain, A. L. Schwalbach, wohnh. zu Erbach, A. Eltville, und Aloisia Hölzly von Erbach, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 23. Dec., der Kellner August Krumholz von Niederbühl, Großherz. Bad. Amtsgerichts Naßau, wohnh. dahier, und Sophie Baumann von Neuwied, bisher dahier wohnh. — Am 23. Dec., der Schuhmachergehilfe Wilhelm Heinrich Thier von Holschhausen, Kreis St. Eusebius, Reg.-Bez. Rhenland-Pfalz, wohnh. dahier, und Caroline Johanne Dettler von Holschhausen, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 23. Dec., der Spengler Friedrich Adolf Carl Ludwig Reiz von Idstein, wohnh. dahier, und Anna Clara Ruppert von Mainz, bisher dahier wohnh. — Am 23. Dec., der Buchhalter Carl Heinrich Andreas Strobel von Eisinghofen, A. Naßau, wohnh. dahier, und Friederike Louise Jousseume von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Dec., Jeannette, geb. Bollinger, Ehefrau des Eisenbahnbesizers Julius Bittger, alt 64 J. 9 M. 13 T. — Am 23. Dec., Johanna, L. des Maurergehilfen Johann Berndt, alt 1 J. 3 T. — Am 23. Dec., der Kaufmann Friedrich Wilhelm Heinrich Haack von Kiel, alt 54 J. 7 M. 20 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 26. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Linien).	885.47	886.72	887.78	886.64
Thermometer (Reaumur).	-7.4	-5.0	-7.6	-6.66
Dampfspannung (Bar. Lin.).	0.92	1.09	0.90	0.97
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	98.9	87.2	91.8	90.96
Windrichtung u. Windstärke.	D.R.D. mäßig.	N.D. f. schwach.	N.D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	—	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.
Museum für Kunst und Naturgeschichte: Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Morgens 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.
Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, A. Schwalbacherstr. 2a.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.
Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Seute Donnerstag den 28. December.
Hörsaal-Präparatenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 Uhr: Vortrag eines Vereinsmitgliedes im Speisesaal des Casino's.
Gallien-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe.
Allgemeiner Verschönerungs- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Hause Kirchgasse 22a, 1. Etage hoch.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Wochen-Präparatenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Rhythmus; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Königliche Schauspielerei. 245. Vorstellung. (61. Vorstellung im Abonnement.) „Alessandro Stradella.“ Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow.

Rh. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8.10. — 9.13.† — 11.10.† — 2.24.† — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.† — 7.15.* — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).
Ankunft: 7.53. — 9.13.* — 11.34.† — 1.01.† — 3.08.* — 8.36 (von Mainz). — 5.07.† — 6.26 (von Mainz). — 7.06.† — 8.32.† — 10.25.
Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (nach Wiesbaden).
Ankunft: 8.23 (von Wiesbaden). — 11.22. — 2.55. — 6.38. 7.43.* — 9.05.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Wagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Tag). Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Gamburg. Ankunft: Von Gamburg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 23. December 1876.

Geld-Course.	16 Am. 65 Pf. S.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	Amsterd. 169.50 B.
Dukaten	60—65 Pf.	London 204.35 B. 208.95 B.
20 Franc.-Stücke	16	Paris 81.30 B. 15 C.
Sovereigns	20	Wien 161.20 B.
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto 4½
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto 4½

Der heutige Nummer liegt bei der General-Anzeiger für Baden, Elsass, Hessen, Nassau und die Pfalz No. 52.

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.

XXXIV.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Hat man jemals einer Ihrer wohlthätigen großen Beihen den Nagel sammt der Wurzel ausgezogen, wenn ich fragen darf? — Daß Sie nicht wüßten! Glücklicher Sterblicher, ich beneide Sie, und als Gegenleistung mögen Sie mir eine Bähre des Beileids zollen, denn ein solcher irrationaler chirurgisch-mathematischer Wurzelzug war meine diesjährige Weihnachtsbescherung. Außerdem bekam ich von der Frau Doctor eine zwei Meter lange Pfeife, weil ich nicht rauche, eine Schnupftabakdose mit dem „Doctor“ drauf graviert, weil ich nicht schnupfe, und ein Paar silberne Sporen, weil ich keine Idee habe, auf meine alten Tage noch reiten zu lernen. Aber so macht sie es jedes Jahr. Vom großen Friedrich courtiert folgende Geschichte: Als er eines Tages die Landstraße entlang fuhr, gewahrte er einen Menschen, der im Graben lag und jämmerlich schrie. Der König ließ zwar sofort anhalten, als man ihm jedoch rapportierte, der Mann habe nur das Bein gebrochen, befahl er weiter zu fahren, indem er bemerkte: „Wenn's weiter nichts ist! ich glaube, er habe Zahnschmerzen.“ So erzählt der Volksmund, der damit wohl nur andeuten wollte, daß Zahnschmerzen das schlimmste Uebel dieses irdischen Jammerthaals seien. Aber der Volksmund war wieder einmal im Lagenwäldchen, denn abgesehen von meinem Ragentkrebs, dessen Naturgeschichte ich Ihnen f. B. mittheilte, habe ich schon Zahnschmerzen in allen Stadien bis zum Rasirmesserschleifen durchgemacht, aber alles dies war nur Kinderspiel, verglichen mit dem oben erwähnten Wurzelzug, und nicht umsonst war es Napoleon's alter Garde gestattet, während dieser Operation ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen und bei allen übrigen obligatorisch den Schnabel zu halten. Den Luxus des Chloroformirens hatte ich allerdings vor der Garde voraus, aber dies Linderungsmittel ist an sich die pure Thierquälerei. Meinen Sie, der eigensinnige Operateur hätte mir auch nur ein einziges Mal noch gestattet, die reine Gottesluft zu athmen, nachdem er meinen Rosenmund und meine classische Nase glücklich unter der schneidenden Chloroform-Maske hatte? Mit nichten, ich mußte das widerliche Zeug so lange schnüffeln, bis ich, unter allerlei Vorwänden zum lauten Böhlen verleitet, mein zeitweiliges Seelenquantum ausgeschüttelt hatte. Dann lag ich freilich eine Zeit lang beglückt wie in Abrahams Schoß und ob 100, 140 oder 200, war mir völlig Pomme. Erst als es vorbei war, fing es an. Waren Sie jemals seekrank? wenn ich fragen darf. Niemals? Doppelt glücklicher Sterblicher! Ich selbst war weniger glücklich und fühlte mich am ersten Tage der Reise so jämmerlich, daß ich fürchtete, ich müßte sterben, und am zweiten Tage so über alle Maßen jämmerlich, daß ich fürchtete, ich könne nicht sterben. Nun multipliciren Sie letzteres Gefühl mit 3, dann haben Sie meinen Seelenzustand, als ich aus meinem Chloroform-Schnüffeln erwachte. Nunmehr addiren Sie die verzeihlichen Gefühle meiner großen Beihen, die um den entrisenen Nagel trauerte, und dann haben Sie eine Gemüthsverfassung, welche den Esan selber zu Thränen rühren könnte. Ich habe mir nicht ein, daß Sie meine Bescherung humoristisch finden werden, sondern theile sie Ihnen im Gegentheil nur mit, damit Sie begreifen, warum ich dies Mal ganz gegen meine Gewohnheit einigermaßen hypochondrisch bin. Da hört ja alle Seelengröße auf! Da wir gerade von Petroleum sprechen, so nehme ich die Gelegenheit wahr, die neulich vom Kurier gebrachte Mittheilung, Petroleum sei ein famoses Haarergänzungsmittel, energisch zu bekräftigen. Unser Soviechen warf nämlich gestern Abend die Lampe um und das entzündende Del ergoß sich auf einen alten, mit

ehemals behaart gewesenem Kalbsfell überzogenen Koffer, der im Sturm und Drang seiner Wanderjahre völlig kahl geworden war. Nun denken Sie sich meine Ueberraschung, als ich den alten Burschen heute Morgen über und über mit üppigen blonden Kalbsloden bedeckt fand! Aber auch diese Sache hat ihre zwei Seiten, denn gerade die ungemein intensive Wirkung dieses Erbsells macht es für lebende Thiere im höchsten Grade verderblich, und wer dieselben aus irgend welchem Grunde damit bestreicht, thut es auf die Gefahr hin, sie eines elendigen Todes sterben zu sehen. In letzterem Punkte bin ich also nicht ganz mit dem Kurier einverstanden. — In meinem letzten Briefe bin ich in der Beschreibung der Reichweinprobe stehen geblieben, wo ich in Gesellschaft des Redacteurs Dr. Siger unter dem Tisch saß, und darauf hin bemerkte der alte Ferdinand mit seiner gewohnten Spitzfindigkeit, daß ich jedes Mal einen Mohren davontrüge, wenn ich in bessere Gesellschaft geräthe. Das ist aber leicht erklärlich: Da ich kein Gewohnheitsräuber bin, so kann ich halt nicht viel vertragen. Die „bessere Gesellschaft“ hätte er füglich weglassen können, denn das gerade Gegentheil ist der Fall, und auf dem Hochheimer Viehmarkt ist es mir ja ebenso ergangen. Ich bin kein Räuber, lieber Ferdinand, und gebe mich nicht besser, als ich bin; wenn ich so nicht gefalle, der mag sich meinewegen Fibiüsse aus meinen Episteln drehen. Es sollte mich gar nicht wundern, wenn der alte Krakeler auch an meinen politischen Principien allerlei zu mäkeln fände. — Auf dem Felde unserer Localpolitik geht wieder lebhaft her. Nachdem man sich lange genug gestritten, ob einspännige oder zweispännige Schulhäuser am zweckmäßigsten seien, wird nun wieder Zetermordio geschrien, sobald es sich herausgestellt hat, daß eins wie das andere Geld kostet. Als ob wir nicht noch eine ganze Menge anderer hübschen Sachen für die lumpigen 40 Procent mit in den Kauf bekämen. Einmalen sind schon die Rehrichtwagen überdacht worden. — Im Orient scheint sich das Säbelgerassel allmählig in den Fittigschlag des Friedensengels aufzulösen, denn für die Türken hat sich im letzten Augenblick eine Verfassung und in den russischen Arsenalen anstatt Schießpulver eitel Kohlenstaub vorgefunden. Da man munkelt sogar, die Hohlgeschosse hätten sich als von Pappe gefertigt herausgestellt. Mit solchen Waffen kämpfen freilich selbst die Russen vergeblich!

Ganz ergebenster

Dr. Anton Sauerampfer.

P. S. Prost Neujahr — ähst!

(Königliche Schauspiele.) Als übliche Weihnachts-Kinder-Vorstellung brachte uns dieses Jahr die Räuber-Jahre Bauderposse „Aladin“ in theilweiser neuer und brillanter Ausstattung. Die zahlreich versammelte kleine Welt schien sich löstlich zu amüsiren — überlassen wir ihr darum auch die Kritik, die von kindlichem Standpunkt eben ganz anders ausfallen muß, als von dem der Erwachsenen. — In geschmackvoller Wahl bot der zweite Feiertag Shakespeares „Wintermärchen“ in einer, einzelne kleine Unheiten abgerechnet, recht trefflichen Vorstellung. Die Leistung der Preulein Wolff als „Herminie“ ist eine längst so anerkannte und gewürdigte, daß es eines nochmaligen Eingehens auf dieselbe nicht bedarf. Herr Reimann gab zum ersten Mal an unserer Bühne den „Leontes“ und wußte sich mit dieser sonst wohl für unanständig gehaltenen Rolle die Anerkennung des Publikums in hohem Grade zu gewinnen. Leontes trägt die Naturanlage der Eifersucht in sich, reizt sie aus Neugierde, zerstört das Glück eines halben Lebens durch den Wahn eines Augenblicks — so hat ihn der Dichter gezeichnet, so führte ihn Herr Reimann uns vor. Nach dieser Leistung dürfen wir wohl gespannt sein, wie der Künstler den Othello, dessen Eifersucht von Shakespeare in genialer Weise auf ganz anderen Grundlagen aufgebaut hat, darstellen würde. Der „Polyxenes“ des Herrn Kühns bewies richtige Auffassung und Durchführung dieses Charakters, Herrn Grobeders „Autolykus“ ist eine vom Geiste der Dichtung getragene vortreffliche Figur — kurz, wir wiederholen, um nicht den ganzen Heitel durchzugehen, daß wir selten die Vorstellung eines klassischen Stücks so befriedigt verlassen, wie die vorgestrichene des „Wintermärchens“.

Wiesbaden, 27. Dec. Das gestrige zweite Concert des Männer-Gesangsvereins zeichnete sich in erster Linie durch die ganz vortreffliche Ausführung der Chöre — Schwäbisches Volkslied, „Waldbild“ aus „Der Hofs Pilgerfahrt“ und „Nacht des Gefanges“ von Brambach aus. Die Stimmen, namentlich erster Tenor und zweiter Bass, sind durchweg mit sangesgühten und stimmbegabten Sängern besetzt; numerisch verfügt der Verein über eine stattliche Anzahl von Wittgebern; und kommt zu solchen günstigen Umständen noch eine energisch-feurige technische Leitung, wie sie Herr Concertmeister Baal übt, dann müssen die Leistungen kunstmäßig erscheinen. Außer den genannten Chören hörten wir auch zum ersten Male das Trinklied von W. Jahn. Bei diesem saßen der Verein seine ganze Kraft concentrirt zu haben, denn der Chor wurde mit solcher Accurate, solcher Beredung und solch sorgfältiger Ausarbeitung gesungen, daß das Gesamt-Auditorium dessen Wiederholung verlangte. Die Composition ist nicht ohne Schwierig-

keiten für die Sänger, aber in noblem Humor gehalten; sie wird nicht verfehlen, die Runde unter den deutschen Männergesangsvereinen zu machen. Auch auf dem Gebiete des Solosanges („Theilung der Erde“ von Daydn), des Soloquartetts („Hymne an die Nacht“ von Beethoven) und des Duetts („Wanderers Nachtlied“ von Schubert und „Blancs Augen“ von Schumann) zeichneten sich die betreffenden Wittgebern des Vereins aus. Herr Solosänger Mann sang ein Lied von Escher, „Traum der ersten Liebe“ und das „Wanderlied“ von Schumann. Die schöne natürliche Fülle des Organs, die künstlerische Erfassung der Compositionen und der belebte Vortrag sicherten den Liedern durchreisenden Erfolg. An Solis verzeichnete das Programm den „Chant d'Ossian“ von Kullak und einen Chopin'schen Walzer für Piano, und die Leonardi'sche Violin-Piece „Souvenir de Baydn“. Fräulein R. Souffier trug die Piano-Rummern vor; in der ersten ersahen sie, da an einer Stelle das Gedächtnis ihr einen Moment untreu wurde — sie spielte auswendig — etwas besangen; in der zweiten Nummer erntete sie lebhaften Beifall. Herrn Concertmeister Baal hörten wir in dem „Souvenir“ zum ersten Male als Solo-Violonist. Er hat einen kräftigen, vollen Ton, spielt mit großer Energie und befundete, namentlich in den Variationen, die enthusiastisch applaudirt wurden, eine bedeutende Technik. Einen Fehler hatte das Programm — es war allzu reichhaltig ausgestaltet, so daß das Concert erst um 11 Uhr endigte. Der darauf folgende Ball bewies in allen Arrangements, daß der Verein das Neueste aufboten, seine Gäste auf's Beste zu unterhalten. Dem Vereine gebührt für sein beiderseitiges Streben alle Ehre und Anerkennung.

Nachdem der hiesige katholische Kirchencorps am Weihnachtsabend seinen beiden Dirigenten, den Herren Organisten und Lehrern Schickel und Linz, durch Ueberreichung von Weihnachtsgaben die schuldige Anerkennung ihrer Verdienste um den Chor gesollt, beging derselbe am zweiten Feiertage im Abschied eine Abendunterhaltung, die den zahlreichen Theilnehmern in bewährter Weise durch Gesänge, Christbaum-Verloosung und Vorführung lebender Bilder einen großen Genuß bereite und die mit einem Tanzvergnügen für die Jugend schloß.

In der gestrigen Sitzung des Königl. Antzgerichts Urtheilung III. dahier wurde durch das Loos die Reihenfolge bestimmt, in welcher die Schöffen für das Jahr 1877 in den Polizeigerichtssitzungen mitzuwirken haben.

Auf das Gesuch des Vorstehers des Diakonissenhauses zu Treysa, Metropolitan von Rognes dahier, hat der Herr Ober-Präsident genehmigt, daß auch im Jahre 1877 für das genannte Haus bei den evangelischen Bewohnern der Provinz Hessen-Rhön Gaben eingesammelt werden.

Zu den Christ-Weiten am ersten Weihnachtsfeiertage in der katholischen Kirche früh 4 1/4 Uhr hatte sich ein so zahlreiches Publikum eingefunden, daß eine große Menge wieder umkehren mußte, da sie nicht in die Kirche gelangen konnten.

Bei dem plötzlich eingetretenen starken Frostwetter erscheint es zweckmäßig, die Hausbesitzer darauf aufmerksam zu machen, daß die Wasserleitungsapparate und Messer gegen Einfrieren nunmehr gründlich geschützt werden. Für den Fall, daß die Röhren nicht in vollständig trockenen Räumen liegen und auch nicht fortwährend benutzt werden, ist ein vollkommenes Zudecken des Hauptkorns und Entleeren der Privatleitung das beste Mittel. Die vielfach angewendete Methode der Umpfüllung der Leitungsröhren mit Filz und dergleichen kann nicht als ein vollständiges Sicherungsmittel gegen Einfrieren betrachtet werden, indem nach und nach die Kälte den Filz durchdringt, namentlich wenn derselbe durch Schweißwasser u. s. w. feucht geworden ist. Vollkommen ist die Methode, wobei die Röhren in einem luftdicht abgeschlossenen Canal abgeschlossen sind, welcher mit einem wärmeren Raume, etwa dem Keller, communicirt. Hierbei muß außerdem die Vorsicht gebraucht werden, die Röhren nicht direct auf die steinernen Wände zu befestigen, sondern mittelst Holzklötzen die Röhren möglichst nach der Mitte dieses Canals zu bringen. Leider werden viele Vorsichtsmaßregeln vielfach verabsäumt, so daß der Grundeigentümer zum Nachtheil seiner Gebäulichkeiten seine Unachtsamkeit büßen muß. Auch machen wir darauf aufmerksam, daß nach den Bestimmungen der Verwaltung des Wasserwerks der Hauseigentümer verpflichtet ist, dafür zu sorgen, daß der Wassermeßer nicht einfriert, andernfalls Ersterer für die entstandenen Nachtheile aufzukommen hat.

(Verhaftet.) Am verflossenen Sonntag ist der Tapirergeselle Wilhelm Kapp von A. Schwallach wegen Unterschlagung und Schristfalschung in Gewahrsam genommen worden.

(Betruq.) Am Sonntag Abend wurden von einem hiesigen Bäcker bei einer an der Eiserstraße wohnenden Herrschaft vier Kuchen abgeliefert. Bald darauf erschien ein unbekanntes Individuum und verlangte die Kuchen mit dem Bemerkens zurück, dieselben seien für eine andere Herrschaft bestimmt und irrthümlich hierher abgegeben worden. Diefen Angaben wurde Glauben geschenkt und dem Unbekannten die Kuchen behändigt, mit denen er sich entfernte.

(Diebstähle. Brand.) Während der Weihnachtsfeiertage sind bei der Polizeiüberde nicht weniger wie vier dahier verübte Diebstähle zur Anzeige gebracht worden. — Gestern Morgen in der Zeit zwischen 8 und 4 Uhr wurde die Feuerwehr alarmirt. Nach dem von dem Thurmwächter gegebenen Signal mußte angenommen werden, daß sich die Brandstätte außerhalb der Stadt befindet. Eine an der Lahnstraße neben der Erbkischen Eiserbahn stehende Scheuer ist bis auf das Mauerwerk niedergebrannt.

(Weiter-Prophezeiung.) Die eingetretene kältere Temperatur wird voraussichtlich anhalten, sofern nicht durch eintretende Schneefälle Änderungen eintreten.

* Fremdenverkehr laut Vabeliste: 64,640 Personen.

* Auf der Nass. Eisenbahn wurden im Monat November l. J. befristet: 295,666 Personen mit 189,265 Mark und 100,866,100 Kilogramm Güter mit 262,729 Mark Einnahmen, dazu an Extra-Ordinarien 80,600 Mark. Die Gesamt-Einnahme bis ultimo November betrug 6,152,694 Mark oder 113,906 Mark weniger, wie im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Der gemeinsame unbefugte Widerstand Mehrerer gegen einen Hofbeamten, wobei einer der Widerständigen dem Beamten eine Körperverletzung verursacht, ist nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 1. December d. J. gegen jeden Beteiligten auf Grund des §. 118 des Strafgesetzbuchs (ist durch den Widerstand oder den Angriff eine Körperverletzung dessen, gegen welchen die Handlung begangen ist, verursacht worden, so ist auf Zuchthaus bis zu zehn Jahren zu erkennen) mit Zuchthausstrafe zu ahnden. Es genügt, daß durch den gemeinschaftlichen Widerstand oder Angriff die Körperverletzung verursacht worden ist. Diese Auslegung muß um so mehr für die richtige gehalten werden, als der Paragraph eine vorsätzliche Körperverletzung überhaupt nicht erfordert, es vielmehr nach dessen Fassung hinreichend, wenn die Körperverletzung die Folge des Widerstandes oder des Angriffes gewesen ist.

(—) Eltville, 23. Dec. Im Jahre 1876 wurden im Amte Eltville geerntet: a. Weiße Weine: 1) Gemarkung Eltville auf 436 Morgen 223 Stüd, 2) Gemarkung Erbach auf 300 Morgen 157 Stüd, 3) Gemarkung Hallgarten auf 443 Morgen 199 Stüd 2 Dhm, 4) Gemarkung Hattenheim auf 408 Morgen 203 Stüd 5 Dhm, 5) Gemarkung Kiedrich auf 223 Morgen 73 Stüd 3 Dhm, 6) Gemarkung Mittelheim auf 220 Morgen 96 Stüd, 7) Gemarkung Reudorf auf 186 Morgen 107 Stüd 2 Dhm, 8) Gemarkung Kiederswall auf 84 Morgen 53 Stüd, 9) Gemarkung Oberwall auf 9 Morgen 5 Stüd 4 Dhm, 10) Gemarkung Oestrich auf 896 1/2 Morgen 253 Stüd, 11) Gemarkung Raunental auf 269 Morgen 217 Stüd, Summa auf 2985 Morgen 1598 Stüd 2 Dhm. b. Rote Weine: 1) Gemarkung Eltville auf 4 Morgen 3 Stüd, 2) Gemarkung Erbach auf 8 Morgen 1 Stüd, 3) Gemarkung Hallgarten auf 1 Morgen 6 Dhm, 4) Gemarkung Reudorf auf 4 Morgen 2 Stüd, 5) Gemarkung Oberwall auf 2 Morgen 1 Stüd, 6) Gemarkung Raunental auf 1 Morgen 3 1/2 Dhm, Summa auf 15 Morgen 8 Stüd 2 Dhm. Es kann hiernach die 1876r Weinernte nur als ein halber Herbst gerechnet werden. Im Weinerkauf ist es ganz still und besonders nach Rost fast gar keine Nachfrage.

+ Frankfurt a. M., 24. Dec. (Wöchentlicher Börsenbericht.) Die Börse ließ in der abgelaufenen Woche deutlich erkennen, daß sie sich über die politische Lage nicht klar ist und konnte sie es daher auch kaum zu einer ausgeprägten Tendenz bringen. Der Umstand, daß man eine Entscheidung in aller Kürze erwartet, veranlaßt sowohl unsere Capitalistenwelt als Speculanten, sich zurückhaltend zu zeigen und eine beobachtende Stellung einzunehmen. Uebrigens trugen auch die bevorstehenden Feiertage und der nahe Jahresabschluss dazu bei, das Geschäft zu ermäßigen und blieb somit der Verkehr während der ganzen Woche auf ein Minimum beschränkt. Unter diesen Umständen waren selbst unsere Hauptspeculationen nur kleinen Schwankungen ausgesetzt, nach welchen sie in allerdings milder Stimmung zu ihren ungefähren vorwöchentlichen Courten schlichen. Creditactien gingen von 106 auf 108, und blieben 106. Staatsbahnen variierten zwischen 205 und 218, um 206 aus dem Wochenverkehr zu scheiden. Lombarden schienen momentan nicht mehr als Speculationseffect betrachtet zu werden und sind gänzlich vermagelungslos. Auf dem Anlagemarkt herrschte für deutsche Obligationen zu etwas höheren Courten gute Nachfrage. Amerikaner waren für New-Yorker Rechnung sehr gesucht und haben sich fast sämtliche Jahrgänge um 1/2 bis 1 pCt. gehoben. Oesterreichische Renten, sowie ungarische Bonds schlichen etwas höher als vor acht Tagen. Goldrente ging von 56 1/2 auf 57 und war in den letzten Tagen der Woche bei fester Tendenz recht animirt. Von Loosen schwankten 1860er zwischen 92 und 94 und schlichen 93 1/4. Deutsche Gattungen sehr und etwas besser. Oesterreichische Silberprioritäten sind immer noch vermagelungslos und liegen in der abgelaufenen Woche eher matt. Einige Gattungen erlitten kleine Courteinbußen, während andere sich etwas besserten. Auch Goldprioritäten waren nicht sehr animirt und mußten sich sowohl Staatsbahnen als Lombardische und Nordwest-Gold Obligationen kleine Rückgänge gefallen lassen. Letztere sind bereits auf einem sehr niedrigen Cours angelangt, zu welchem sie eine sichere Rente von 6 1/2 pCt. ergeben. Es ist dies gewiß ein hübscher Zinsfuß für ein Effect, dessen Coupons keinen Schwankungen unterworfen sind und dürften diese Prioritäten daher wohl als Capitalanlage zu empfehlen sein. Deutsche Bahnen still und von Oesterreichischen Devisen nur Böhmen und Ellabitz-Actien je 2 fl. besser. Auf dem Gebiet der Banken setzten Frankfurter Bankactien ihre steigende Bewegung weiter fort und gewannen neuerdings 2 1/2 pCt. Ferner haben sich Reichsbankactien um 1 pCt. und Wiener Bankactien um 10 fl. gehoben. Auch Dresdener notiren 1 pCt. höher, während Bankverein 1/2 pCt. einbüßte. Von Devisen ist Wiener Valuta etwas besser. London und Paris schwächer. Geld hat wie gewöhnlich gegen Jahreschluss wesentlich angezogen und dürfte voraussichtlich noch knapper werden. P. S. Deutsche Effecten Societät sehr still und in milder Tendenz. Creditactien 105, Staatsbahnen 205 1/4, Goldrente 56 1/2.

„Der Bazar“, Berliner illust. Damengesit., hat soeben den 23. Jahrgang begonnen. Dieses rühmlichst bekannte Weltblatt bietet in den unten vorliegenden Nummern 1 und 2 eine große Fülle des Nützlichen und Schönen. Wir heben hervor: a) 12 Balltoiletten — 8 Gesellschafts- und Promenaden-Costume — 4 Anzüge für Schlittschuhläuferinnen — Kindercoffure — Antiröde — Weinleider und Negliges — Ringen — Theater-Capoten — Ballcoiffuren und Sortie-de-bal

— Frisirmäntel — Hemden — Schürzen; ferner unter den Handarbeiten: Tragband — Decken in Plattsch. Stiderei und Durchbruchmuster — Ausrüsten mit Wärmflasche — Lampe mit Schirm und Cylinderbüchsen — Strumpfbänder — Kostetten — Spitzen und Borduren. Eine Extra-Beilage bringt: Fensterbede und Jalousien — Nebengardinen und Portiere aus Zuteiloff mit Stiderei (13 Dessins) — Decke in Holbein-Technik u. s. f. b) 3 rote Dörchen. Erzählung von Hans Wagenshausen, mit Illustrationen von H. Habes. Neueste Winterhüte und Coiffuren — Beritrie Kinder. Orig.-Ztg. von Schiller — Die Würde und Freude der Unwissenheit — Gott segne den Kaiser. Orig.-Ztg. v. Weinke — Caroline Herschel. Ein Lebensbild mit Portrait — Wie das Volk spricht. Von F. v. Köppen — Modebericht von Veronica v. G. — Redus — Correspondenz. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen zum Preise von 2 1/2 Mark Abonnements an.)

Den Bemühungen des Auswärtigen Amtes und des General-Postmeisters Dr. Stephan ist es gelungen, daß vom 1. Februar künftigen Jahres zwischen Deutschland und der Schweiz durch die Post Gepäckstücke bis zum Pfund gegen eine Gebühr von einem Franken befördert werden können. Weitere Verhandlungen bezwecken, nun eine gleiche Pachtbeförderung mit Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen zu erreichen. Die dänische Regierung hat bereits ihre Geneigtheit erklärt, in weitere Verhandlungen zu dem genannten Zweck einzutreten, und wird voraussichtlich ein glücklicher Erfolg wie mit der Schweiz erreicht werden. Obwohl Oesterreich-ungarn mit dem deutschen Reiche auf derselben Grundlage des Briefpostens verbunden ist, so hat sich für das Gepäckporto eine gleiche Einheit noch nicht erreichen lassen, jedoch darf man die Erwartung hegen, daß fernere Bemühungen nach dieser Richtung nicht erfolglos bleiben werden.

Darmstadt, 21. Dec. Es wird Sie ebenfalls interessieren, zu erfahren, daß auf dem Artillerie-Schießplatz bei Griesheim bereits Vorlesungen zu einer Erweiterung des Barackenlagers getroffen werden. Die gesamte Artillerie des königlich bayerischen zweiten Armee-corps soll nämlich, wie wir vernehmen, schon in der nächsten Schießperiode (Juni, Juli, August) an dem Schießplatz participiren, und dürften dann die neuen Bauten nothwendigweise rasch vorwärts schreiten.

Am 1. Januar 1877 sind es hiezig Jahre, daß Kaiser Wilhelm der preussischen Armee angehört; am 22. März l. J. wird der Monarch sein achtzigstes Lebensjahr zurückgelegt haben. Das erste Fest hat wohl nie einen Vorläufer gefunden, das andere steht für die Herrscher der größeren europäischen Staaten seit Jahrhunderten nicht minder vereinzelt da, und namentlich hat bisher noch kein Herrscher von Brandenburg und Preußen, kein Glied des Hauses Hohenzollern, kein deutscher Kaiser diese Lebensstufe erreicht.

Im ersten Quartal des nächsten Jahres werden diejenigen Mannschaften der Reserve und Landwehr, welche noch nicht mit dem Waffergewehr ausgebildet sind, zu einer Uebung von 12 Tagen eingezogen.

Für diejenigen, welche aus der plötzlich so hart aufgetretenen Kälte auf einen langen Winter schließen, diene es zur Erinnerung, daß aus manchen Orten Deutschlands, wie aus Unterfranken, bei Vohr und Karlsfeld u., die Störche nicht weggezogen sind und daß man aus diesem Umstande das Gegentheil annehmen darf. Nur einmal in diesem Jahrhundert, in den 20er Jahren, hat man das Zurückbleiben dieser so nützlichen Thiere beobachtet und damals hatte sich der Winter sehr gelind angelassen, auch war es ein besonders fruchtbares Jahr gewesen.

Die in Deutschland während des Novembers allgemein bemerkte Sterblichkeitszunahme beruhte nach einer Veröffentlichung des Reichs-Gesundheits-Amtes mehr auf dem Vorherrschenden latarrhisch entzündlicher, von Witterungseinflüssen abhängiger Erkrankungen als auf epidemischen Vorgängen. Zwar nahmen in vielen Theilen Deutschlands die Scharlach- und Masern-Erkrankungen einen größeren Verbreitungs- und Heftigkeitsgrad an, und zwar gleichmäßig auf dem Lande sowohl wie in Städten, aber auch die Sterblichkeitsziffer hatten dieselben nur an wenigen Orten einen erheblichen Einfluß. Unter den Städten des westlichen Deutschlands zeigten sich davon am meisten ergriffen: Barmen, Mainz und Darmstadt, in Mitteldeutschland Quedlinburg, in Schlesien Brieg, Ratibor und Schweidnitz. In Mainz verbreiteten sich die Masern mit auffallender Plöblichkeit über die ganze Stadt; — angemeldet wurden 688 Erkrankungen, während die wirkliche Zahl sich viel höher blies. Auch in Darmstadt trat die Krankheit in rascher Verbreitung auf. An beiden Orten war indess die Verlaufsweise bis jetzt milde und die Zahl der Todesfälle gering. Die Diphtherie fuhr auch im November fort, ihre bereits habituell gewordene Einbürgerung unter den laufenden Todesursachen besonders in den kleineren Städten zu behaupten, ohne irgendwo die Ausdehnung einer bedeutsameren Local-Epidemie zu gewinnen.

(Wöchentlicher Dampfschiffs-Bericht über Abgang und Ankunst deutscher transatlantischer Postdampfschiffe von August Volten, Stütz. Müller's Nachf. in Hamburg. Vom 14. bis 21. December 1876.) Hamburg-New-Yorker Linie. „Gellert“, Parents, am 29. Nov. von Hamburg abgegangen, erreichte New-York am 15. Dec. wohlbehalten. — „Gerber“, Brandt, am 8. Dec. von New-York abgegangen, traf am 18. Dec. Morgens in Plymouth ein, setzte selbigen Tages die Reise via Cherbourg fort und landete Post und Passagiere in Hamburg am 21. Dec. — „Liffing“, Ludwig, ging am 20. Dec. von Hamburg via Havre nach New-York ab.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Druck und Verlag der F. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 304.

Donnerstag den 28. December

1876.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Verwaltung erlaubt sich hiermit die Einwohner der Stadt Wiesbaden ergebenst zu ersuchen, die Anmeldungen für das nächstjährige Abonnement möglichst bald erfolgen lassen zu wollen. Andernfalls dürfte ein zu großer Andrang des Publikums in den ersten Tagen des neuen Jahres es der Cur-Verwaltung unmöglich machen, eine Verantwortlichkeit für rechtzeitige Ausfertigung und Zustellung der verlangten Abonnementskarten zu übernehmen. Wiesbaden, 18. December 1876. Städtische Cur-Verwaltung. H. Dehl.

Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 22. December d. J. werden Donnerstag den 28. und Freitag den 29. December, Vormittags 9 Uhr anfangend, die zur Concursmasse des Ph. M. Lang gehörenden Mobilien und Wirthschaftsgeräthe, nämlich:

1 Damastgarnitur, mehrere vollständige Betten, verschiedene Kleiderschränke, einige Kommoden, mehrere werthvolle Delbruckbilder, 1 Buffet, 1 Bierpumpe, eine große Anzahl Wirthschaftstische, Stühle und Gläser, sowie sonst noch verschiedene Wirthschaftsgeräthe und leere Fässer

in der Wohnung, Michelsberg 22, versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. December 1876.

Der Gerichts-Executor.
Eschhofen.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 29. und Samstag den 30. December, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in unserem neuen Versteigerungslocale **Rebbergasse No. 26, Parterre, Goldenes Lamm, ca. 60,000 abgelagerte Cigarren**, als: Flor de creta, Flor de Lio, La salodora, La carolina, La cuoba, 1 große Quantität schwarzer Thee, sodann 800 Flaschen Punsch, Arac, Rum, Anisette, Pfefferminze und a. 200 Flaschen Champagner, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Von sämtlichen Waaren werden 1 Stunde vor der Versteigerung Proben ausgegeben.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Gunde-Ausscher Rossel wohnt Stetngasse 11. 8396

Bekanntmachung.

Versteigerung von Cigarren.

Heute Donnerstag den 28. December werden

ca. 15,000 Cigarren

(aus einem alten Geschäft), gut abgelagert, in mehreren Sorten gegen gleich baare Zahlung im Auctionslocale

Friedrichstrasse 6

versteigert. Proben werden verabreicht.

Zugleich kommen noch

ca. 100 Flaschen Cognac, Chartreuse und Kirschwasser

zum Ausgebot.

Beginn: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Donnerstag den 28. December Abends 6 Uhr im Speisesaal des Casinos: Vortrag eines Vereinsmitgliedes über die Geschichte der Gartenbaukunst, wozu alle Mitglieder des Vereins, insbesondere die verehrlichen Damen, sowie alle Freunde der Gartenbaukunst höflichst eingeladen werden. Nach dem Vortrag findet eine Verlosung von Pflanzen unter den anwesenden unactiven Mitgliedern statt. Der Vorstand. 198

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8½ Uhr: Probe.

84

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Montag den 1. Januar 1877:

B A L L.

Anfang präcis 8 Uhr.

Wiesbaden, den 11. December 1876.

255

Der Vorstand.

Höhere Mädchenschule

von Frau **Rühl** (vormals Fräul. Schnabel) mit internationalem Pensionat.

Mädchen vom 6. Jahre ab finden Aufnahme. An den wissenschaftlichen Vorträgen der 1. Cl. können auch der Schule entwachsene, junge Damen theilnehmen; französische und englische Umgangssprache. Für das Pensionat wohnen beständig engl. und franz. Lehrerinnen im Hause. Die besten und zahlreichen Referenzen stehen zur Seite. Die Vorsteherin.

Rohr- u. Strohstäbe werden geflochten Rebbergasse 21. 4409

Dr. A. Hempel, Specialarzt für
Geburtshilfe und Frauenkrankheiten,
Friedrichstrasse 28.
Sprechstunden: 9—11 Uhr Morgens. 1682

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen Halschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe etc. von Ärzten empfohlen. Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich. Preis à Kistchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn A. Seyberth. 283

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn**
empfehlen ihren durch Kraft und Aroma weit renommirten, nach eigener Methode

gebraunten Java-Kaffee

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.

II. „ „ 1,70

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstrasse, **M. Forell**, Taunusstrasse, und bei **Ed. Klein**, Marg. Wolff, Ellenbogenstrasse 2. 384

Neue Hettertinsen per Pfd. 24 Pfg.,

neue Victoria-Erbsen per Pfd. 23 Pfg.,

sehr gut und weich kochend, sowie alle sonstigen Colonialwaaren-Artikel zum billigsten Preise empfiehlt die Colonialwaaren-Handlung von **August Reichert**, Kirchstrasse 10. 4007

Beachtenswerth.

Zur jetzigen Jahreszeit, wo heftiger Husten und langwierige Catarrhe so häufig sind, wird die wegen ihrer guten Wirkung allgemein beliebte „**Spitzweges-rieh-Brust-Öl**“, bereitet aus dem Saft der frischen Pflanze von Apotheker **L. Jessler**, ganz besonders Brustkranken wieder bestens empfohlen.

„**Haupdepot**“ in Wiesbaden bei Herrn Apotheker **Schellenberg**. 381

Für Gicht- & Rheumatismusleidende.

Gicht oder Rheumatismus, wenn selbst veraltet und hochgradig, wird durch mein gut bewährtes Mittel (mittels Aneten), welches schon seit dreißig Jahren sich den besten Ruf erworben hat, sicher geheilt.

Die besten Atteste sind bei mir zu beschaffen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Jean Gabel,

Sohn und Nachfolger von **Heinrich Gabel**.

Mainz: Graben 7, Deutsches Kaffeehaus; Wiesbaden: Rheinstrasse 38, 1. Stod. (D. F. 6550.) 14

Billiger als jede Concurrrenz!

(Préservatifs.) Gummi pro Dutzend 3—5 Mark, **Roulé (praktischstes)** 6 Mark, Blase 3, 6 und 8 Mark versenden gegen Nachnahme brieflich. — Umtausch gestattet. (H. 5986 b.) **Fr. Lindenheim**, Halle a/S. 20

Ein neues **Federkarrn** zu verk. Hochparre 28. 7118

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse 4,
Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt. Thierarzt.

Sprechstunden: 8—10 Uhr Vormittags.



„Mainzer Anzeiger.“

27. Jahrgang. — Auflage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter. Preis vierteljährlich: per Post 1 Mark 80 Pfg. (ohne Postaufschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, eine wahrhafte Volkszeitung, erscheint täglich mit den nöthigen Beilagen, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Zeitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Coursnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton etc. und hofft so allen Lesern in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamste Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders empfohlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgebung ist. Auch erscheinen in denselben die Bekanntmachungen der Civil- und Militärbehörden. — Inserate werden mit 20 Pfg. per Zeile berechnet. Entgegennahme derselben bei allen Inseraten-Bureaus des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. Dasselbe enthält feine Erzählungen, Gedichte, Räthsel etc. in reicher Auswahl und wird am Schlusse des Jahres ein hübscher Band bilden.

Der Verleger: J. Gottlieb.

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

2324 **Georg Kühn**, Evengler, II. Bismarckstr.

Weinetiquetten.

alle Sorten, stets vorräthig bei

151

Jos. Ulrich, Kirchstrasse 19.

Die Pfandleih-Anstalt

Bei der Neu- und II. Kirchstrasse steht unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei möglichen Zinsen aus.

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant gebaut, sofort bezugsbar, in angelegten und bepflanzten Gärten, zu Preise von Thlr. 18,000 bezw. Thlr. 16,000 mit 1/2 Anzahlung sogleich zu verkaufen event. zu angemessenem Preise zu vermieten. Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem Preise beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt nähere Auskunft **Krant Mainz**, Giesbergstrasse 13. 5531

aus **Wangen** **Ächter Spitzen**, sowie weisse feine Garbiren und aller Arten feiner Wäsche wird stets unter billiger Berechnung übernommen. **Wichstraße 20, Barterre.** 2008

Ein junges **Wallachpferd**, 5 Jahre alt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Ph. Kürzer**, Schierheimerweg. 3866

Mein bestehendes **Holz-Geschäft** mit **Sägewerk**, **Lager räumen** etc. ist sehr preiswürdig zu vermieten und verlasse ich wegen Aufgabe meines Geschäfts meinen großen Holzvorrath (meistens todene Eichen-Diele in allen Dimensionen) zu ermäßigten Preisen. **A. Dochnahl**. 3576

Wichstraße 45 sind alle Sorten **Schuhe** zu haben; auch werden dieselben **Gummischuhe** reparirt. 422

Rechten Champagner
aus Reims und Châlons
billigt bei
August Reichert,
Kirchgasse 10.

Die Kaiserliche
Hof-Chocoladen-Fabrik:
Gebrüder Stollwerck, Cöln,

übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen
Tafel- und Dessert-Chocoladen, sowie Pader-Cacao's,
welchen in Philadelphia neuerdings die
Preismedaille zuerkannt wurde, in Wies-
baden den Herren: G. Bücher jun., Aug. Engel,
Faesy & Becker, J. Flohr, C. M. Forest, J. Gottschalk,
H. Hanstein, J. C. Keiper, A. Kirchbaum, Jac. Kunz,
A. H. Linnenkohl, Conditor F. L. Mitteldorf, Ph. Nagel,
Ph. Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schirmer, H.
Thomas, Friedr. Strasburger, Chr. Wolff und J. Müller,
Bleichstrasse 8 und 10; in Schierstein: Conditor
Ad. Schröder.
239

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett,
Theer- und Teifsch
aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe. à Flasche
25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhof-
strasse 12. 281

Für Kanalanlagen empfehle ich Steingutrohre mit allen
nützigen Hagen, Regenrösten und Schlammrösten.
Für Flurbeläge: Mosaikplatten, Thonplatten, Cement-
platten u.
Für Durchfahrten u.: Trottoirsteine in verschiedenem Material
und Dessins, und ferner Wandbefeidungsplatten.
Fr. Lantz,
Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.
5356

Frau Anna Hescher, Nerostrasse
No. 11a,
empfiehlt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Fein-
Wäscherei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Handen
und weiche wollene Bänder werden wie von neuem hergerichtet.
11661

Zur Beachtung!

Die Unterzeichnete übernimmt **Grundarbeiten** im Accord
und Tagelohn, sowie das **Reinigen der Kanäle, Sand-
fängen und Straßen.**
Bestellungen werden bei Herrn Seifenhändler **Schleicher,**
Wichelsberg 1 angenommen. **Ph. Schott. 4575**

Bettstellen, Sprungrahmen, Seeprasma-
rahmen, Rohrer und Kanape's preis-
würdig zu verkaufen **Moritzstrasse 20, Hb., Part. 500**

Polster-Möbel, als: verschied. Kanape's
nebst Sessel und Stühlen,
Chaislong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei
10241 **W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 3.**

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weingeist, Betten und Kleider
oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 M. be-
deutend ermäßigte Zinsen. **Frau Kaiser, Däfnerg. 3. 1529**
Ein **Wirtshaus** für 10 Personen, zwei Petroleum-Öl-
lampen, eine Parthie 1/2 Liter-Weingläser und ein Bierstübli billig
zu verkaufen **Faulbrunnstrasse 10. 4467**

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum
Schlumpfen angenommen Stein-
gasse 18. Auch werden dafelbst Dedern und Röde gesteppt. 12237

Die
Dampf-Brennholz-Spalterei &
Brennholz-Handlung
von **W. Gall,** Dohheimerstrasse No. 29a,
liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz
und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch
zum Anzünden **franco in's Haus.** 61

Ruhrkohlen,

sehr reichlich, sind zu 18 M. 50 Pfg. per Fuhre von
20 Centner **franco Haus Wiesbaden** (nach Wunsch
über die Stadtwaage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager **bestes, trockenes Buchen-
Scheitholz,** in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie
prima gewaschene, steinfreie Ruhrkohlen zu den
billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zeichnungen nimmt Herr **W. Bickel,** Lang-
gasse 10, entgegen.

Wiedrich, den 4. November 1876.
1611

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Waare

per 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes Scheitholz,
1a Qualität, Heimgemacht per Centner 1 Mark 50 Pf., kleines
Anzündeholz per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt
3648 **Jean Grünewald, Nerostrasse 14.**

Ruhrkohlen,

prima Qualität, direkt aus dem Schiff nach der Kaserne, die
Fuhre à 20 Str. 17 M. 50 Pfg. per compt. frei ans Haus,
nach Wunsch über die Stadtwaage, empfiehlt
4979 **Jos. Bickel in Wiedrich.**

Ruhrkohlen,

Ofen- und Städtkohlen, beste und stückreiche Waare, frisch aus
den Gruben, empfiehlt zu den Tagespreisen
1180 **P. Blum, Grabenstrasse 24.**

Ruhrkohlen

besten Qualität, sehr reichlich, per 20 Str. zu 18 Mark, franco
Haus, auf Wunsch über die Stadtwaage, empfiehlt
1632 **Carl Henrich in Wiedrich.**

Lothfuchen,

gespaltenes Fichtenholz zum Anzünden, Buchen-
scheitholz billigt bei
598 **August Koch, Mählgasse 4.**

Lothfuchen,

Anzündeholz und Wellen empfiehlt billigt
3230 **H. Cürten, Wichelsberg 20.**

Wannegasse 15 und 17 sind zu verkaufen: Sehr schöne **Aus-
ziehtische,** Spiegelschränke, Kamine, tannene und mahbaumene
Kleider- und Küchenschränke, Tische und Kommoden aller Art,
40 vollständige Betten, auch einzelne Theile, Ladenschränke, Comptoir-
abschlüsse, Uhren, Nachtsche, ganze Einrichtungen, Bettfedern vom
Bande, per Pfund, sehr billig und schön, Teppiche, 20 Kanape's,
Spiegel, Bilder, Bett-, Hand-, Tisch- und Tafelstühle, sowie
Servietten. **Frau Martini. 36: 0**

Ein rentables **Landhaus** mit Garten ist für 16,000 fl. zu
verlaufen. Näb. bei **Carl Glaubitz, Marktplatz 32. 4394**

Orig. Böhmisches, Bayrische, Wiener und Frankfurter Biere

in Flaschen und Gebinden empfehlen in vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei ins Haus geliefert,

J. & G. Adrian,

Bier-Export-Geschäft, Bahnhofstrasse 6

4352

**Arac-
Rum-
Wein-**

Punsch-Essenz

von **C. G. Langsdorf, Wiesbaden,**

empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen

4416

W. Jumeau, Conditior, Kirchgasse 25.

Punsch-Sirope

von

**Aug. Poths,
Jos. Selner,
Joh. Ad. Röder**

empfiehlt

2864

J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Ananas-, Arac-, Burgunder-Wein-,

Cognac-, Kirsch-, Rum-Punsch-Essenz

von J. Cambier in Saumur, Ciani & Jos. Selner in Düsseldorf,
August Kramer & Cie. und Joh. Ad. Röder in Köln u. m. A.

empfiehlt

Christian Wolff. 3966

August Reichert,

Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,
empfiehlt:

Rohen Kaffee

zu 1 Mt. 35 Pf. gelber Java, 1 Mt. 40 Pf. gr. Java, 1 Mt.
50 Pf. grüner Ceylon, 1 Mt. 60 Pf. gelber Spedkaffee, 1 Mt.
60 Pf. grüner Ceylon per Pfund.

Gebrannten Kaffee,

ausgezeichnet rein und feinschmeckend, zu 1 Mt. 55 Pf., 1 Mt.
60 Pf., 1 Mt. 70 Pf., 1 Mt. 80 Pf. per Pfund.

Ia Schmals,

per Pfund 70 Pfg., bei Abnahme von mehreren Pfund billiger.

Tyroler Putz-Kalk,

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme mehrerer Pfund entsprechenden
Rabatt. 2902



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

195

Eduard Krah,
Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Jeden Morgen von 9 Uhr ab frischabgekochte Fleisch-
würstchen für 15, 30 und 60 Pf.

bei

Marx, Metzger, Metzgergasse 29. 4195

Ia Butterfett per Pfd. 52 Pf. Langgasse 5. 3924

Mal- und Zeichenschule

von

16708

H. Kögler,

Schützenhofstrasse (Postgebäude II. St.).

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager

Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Das **Clavierstimmen** und besonders Reparaturen etc. be-
seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, II. Durostraße 7. 1228**

Klavierstimmer C. Langer

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Pliff-**
Maschine mit Fußbewegung an. Für kleinere Geschäfte
Familien werden Pliffer zu legen angenommen bei

Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,
Kirchgasse 23. 11848

Bettfedern-Lager.

Michael Baer, Markt

Schulranzen zu Mt. 1,70

Ia Qualität — große Auswahl,

empfiehlt **J. Keul, Ellenbogengasse 10**

Gold- & Politurenleisten,

Oval-Rahmen, sowie das Einrahmen von Bildern

empfiehlt **P. Hahn, Papierhandlung,**
Langgasse 5. 3311

Waschmangeln

solider Bauart und wenn nöthig durch eine Person zu bedienen

empfiehlt **Friedr. Elsele, Schlosser**
in Sonnenberg. 4405

Für Selbst-Rasirende. Rasirmesser

besorgt bei **H. Litzius,**
Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dohheimerstraße. 4571

H. Ebbecke's Buchhandlung,
(Leihbibliothek) (Journal-Lesezirkel)
Kirchgasse 10, 299
besorgt schnell und regelmäßig
≡ **sämmtliche Zeitschriften.** ≡

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle.
Römisch-irische Bäder
vom 1. November c. ab **Freitags, Samstags und Sonntags** von 8—8 Uhr, für Damen von 1—4 Uhr. 43

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden
römisch-irische und russische Dampfbäder
gegeben. Für **Damen** Mittwochs und Samstags von 1—4 Uhr.
Jedes einzelne Bad kostet 2 Mk., 12 Bäder 20 Mk.
Mineral-, sowie Süßwasserbäder
werden zu jeder Tageszeit in geheizten Zimmern gegeben; der Preis
ist für jedes dieser Bäder Mk. 1. 50., 12 Bäder 15 Mk.
2774 **J. Helbach, Eigentümer.**

Dr. Prussian,

pract. Arzt
(Innere und Frauenkrankheiten).

Wohnung: **Englischer Hof, Parterre.**
Sprechstunden: Von 9—11 Uhr Vor- und 3—4 Uhr
Nachmittags. 3205

Verloosungs-Gegenstände

in reicher Auswahl bei
W. Heuzeroth,
4384 große Burgstraße 13.

Ausverkauf von Korbwaaren Goldgasse 15,

als: Sehr schöne Sessel, Blumenständer, Blumen-
tische, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Schlüsselförbe,
Kinderstühle, billige Puppenstühlchen von 30 Pfg.
an, größte Sorte 80 Pfg., Wandkörbe, elegante
Puppenwagen, Reiseförbe, Marktförbe, Schlüsself-
halter, Kinderwagen u. s. w.

Friedr. Süsemilch,
Goldgasse 15.

C. Veit, Metzgergasse 13,

empfiehlt seine **Glas- und Porzellanwaaren** zu den **billig-
sten Preisen.** 2074

„Zum Rosengarten“.

Mittagsstisch zu 70 Pf., 1 Mark und mehr in und
außer dem Hause bei **Peter Brühl, Lannusstraße 26.** 7680

Deutscher Hof.

Zur Nachricht, daß von heute an **keine Vorstellungen
mehr stattfinden** und empfehle daher meine **oberen Loca-
litäten** für Vereine und Versammlungen.
4567 **Achtungsvoll L. Ries.**

Nein zweiter

Tanzunterrichts-Cursus

beginnt am **5. Januar 1877** und nehme gef. Anmeldungen in
meiner Wohnung, **Lannusstraße 8, 2. Etage,** entgegen.
4376 **Otto Dornewass.**

Tanz-Unterricht.

Der **2. Cursus** meines Unterrichts beginnt
Mittwoch den 3. Januar 1877.

Baldgefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung entgegen.
4448 **Ph. Schmidt, Louisenstrasse 37.**

Zum weissen Lamm.

Freunden, Bekannten, sowie einem verehrten Publikum
mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die **Restauration
im weissen Lamm,** Marktplatz, übernommen habe, und
werde mich bestreben, mit **guten Speisen u. Getränken**
meine verehrten Besucher auf das Aufmerksamste zu bedienen.
Hochachtungsvoll
4544 **Karl Stahl.**

Die Weinhandlung

von **A. Kister, Dotzheimerstrasse 12,**

empfiehlt vorzüglichem 1874r **Elsässer Weiss-
wein** per Flasche 60 Pfg., **Rhein- & Mosel-
weine** von 1 Mk. an die Flasche, sowie vorzügliche
Rothweine à 1 Mark und höher; ferner echten
Champagner die renommiertesten Marken zu
den billigsten Preisen. 3653

Marsala-Wein,

direct bezogen, in Flaschen und 1/8-Pipe-Fässchen (mit Zoll-Siegel)
empfiehlt billigt
4508 **Christian Wolff.**

Punsch-Essenze:

**Arrac
Rum
Ananas
Burgunder**

von **Selner,
Böder,
A. Poths,
Cuntz & Stell,**
sowie

schwedischen Banko-Punsch

empfiehlt
2236

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Das **Landhaus Frankfurterstraße 9** ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft
erteilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz, Adelsplatz 13a.** 12238

Im Interesse der Abonnenten

wird um möglichst frühzeitige Abonnements-Anmeldung gebeten, damit die prompte Zusendung des Blattes vom 1. Januar ab erfolgen kann.

Deutschlands

gelesenste und verbreitetste Zeitung ist das

Berliner Tageblatt

nebst der belletristischen Wochenschrift „Berliner Sonntagsblatt“ dem illustrierten Witzblatt „Ull“ dessen Auflage in den 5 Jahren seines Bestehens die enorme Höhe von

48,700 Exemplaren

erreicht hat eine Abonnentenzahl, welche bisher keine andere deutsche Zeitung besitzt. Diese großartigen Erfolge verdankt das „Berliner Tageblatt“ vornehmlich der Reichhaltigkeit u. Gediegenheit seines Inhalts.

Der politische Theil, welcher sich besonders dadurch auszeichnet, daß er bei entschieden liberaler Tendenz vollkommen **unabhängig** von allen Parteirücksichten ist, enthält u. A.: Populäre, freisinnige Leitartikel — Politische Tagesübersicht — Vermischte Nachrichten aus dem Reich — Original-Correspondenzen aus dem In- und Auslande — Special-Telegramme — Kammerverhandlungen u. und wird von allen wichtigen Blättern durch **Special-Correspondenten** mit den neuesten und zuverlässigsten Nachrichten versehen.

Der locale Theil enthält in wohlgeordneter Form alles Wissenswerthe aus der Reichshauptstadt, Gerichtsverhandlungen, Vereinsnachrichten u.

Der Handelstheil erstreckt sich auf alle Gebiete des Handels und der Industrie und bringt **unparteiische** und **aussführliche** Berichte über den Geldmarkt, einen completen Courszettel der Berliner Börse, Verlosungen u.

Dem Feuilleton, welches die hervorragendsten und populärsten Schriftsteller zu seinen Mitarbeitern zählt, wird **besondere Aufmerksamkeit** gewidmet. Dasselbe enthält außer der Fortsetzung eines größeren Romans, Original-Kritiken und Bericht über Theater, Kunst und Literatur, Miscellen u.

Unter der Rubrik: **Unterricht und Erziehung** erscheinen gediegene Aufsätze aus der Feder eines hervorragenden Fachmannes.

Auch werden die **Gewinnlisten der Kgl. Preuss. Lotterie** unmittelbar nach der Ziehung veröffentlicht.

Im **täglichen Feuilleton** des „Berliner Tageblatt“ beginnt im Januar 1877

August Becker's

neuester Roman in drei Bänden unter dem Titel: **„Franz Starke“**, der, wie alle bisherigen Werke des gefeierten Erzählers durch seinen **spannenden** und **fesselnden** Inhalt die Leserschaft in hohem Grade befriedigen wird.

Abonnements auf das „Berliner Tageblatt“ nebst „Berliner Sonntagsblatt“ u. d. „Ull“ nehmen alle Kaiserl. Reichspostämter zum Preise von nur **5 Mk. 25 Pf.** für alle 3 Blätter zusammen pro Vierteljahr entgegen. 4198

Ein **schöner, großer, wachsender Hund** billig abzugeben. N. Exp. 4380

Großer Kanarienvogel, fehlerfreie Sänger, mit schönen Tönen, zu haben Herrn Mühlhause 1, über 2 Stiegen. 3508

Ein **fast neuer, transportabler Herd** zu verl. nachg. 15a. 4066

Suppenbohnen, kleine, gutkochende, per Pfd. 17 Pfg. **Sauerkraut**, per Pfd. 10 und 11 Pfg. Palstraßstraße 25, 1. Etage hoch. 4849

Schreibfertig, dauernd. **Schulranzen** zu v. Paulbrunnentr. 1. 8154

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 111 N. W. 10. Kgl. Hoflieferant, alte Kasse nahe 44.

Peter Kunz, gelernter Bademeister, liefert prompt und billig **Sch- und Mineralwasserbäder**. Näheres Neugasse 2a. 3657

Ein **gebr. Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exp. 4020

Ein Herr sucht ein **Pianino** in gutem Zustande zu mieten. Briefl. Offerten unter W. 25 bei der Exp. d. Bl. erbeten. 4492

Portgebrannte Backsteine en détail sind zu verkaufen bei **Georg Hess**, obere Rheinstraße 68. 2019

Zwei gute, zugkräftige Pferde sind zu verkaufen. Näheres Wallstraße 24. 3068

Schmiededern zum Waschen, Krausen und Färben nach Muster werden angenommen und pünktlich besorgt durch **C. E. Nebendorf**, Weisbergstraße 3 im 2. Stod. 16946

Alle Sorten **Stroh, Heu, Hafer** u. fortwährend zu den billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei **R. Nassauer**, Seelgasse 2. 16186

Joseph Ettingshaus empfiehlt sich im **Privatschlachten**. Näheres Hirschgraben 1b. 2741

Unterzeichneter empfiehlt sich für hier, sowie für nächste Umgegend im **Privatschlachten**. 16055

August Rohr, Steingasse 13.

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 17613

Ein **Tafelklavier**, 6^{te} Octav., gut im Stande, ist billig zu verkaufen durch **M. Matthes**, H. Burgstraße 7. 1179

Verschiedene **juristische Bücher** zu verl. Rad. Exp. 4028

Ein rentables **Weingut** im Rheingau ist abtheilungshalber unter sehr günstigen Bedingungen und kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres erfährt man unter der Adresse A. B. 3 durch die Expedition d. Bl. 3368

Gründlicher französischer Unterricht wird von einer Pariserin billigst ertheilt Nischstraße 3. Barriere. 3613

Eine neue **Blüthgarantur** (güthig) billig zu verkaufen. 2560 **L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen werden à Stück für 6 Pfg. angekauft Paulbrunnentr. 5. 1 Etage hoch. 4525

Eine anständige Frau in Sonnenberg wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näh. Delenstraße 18a Strbs., 2 Stiegen hoch. 48:9

Eine gebildete Dame wünscht jungen Mädchen **Unterricht** in der **Blumenmalerei** zu geben. Nähere Bedingungen und Vorlagen Stiftstraße 7 in den Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr zu erfahren. 4585

Bergeht die armen Vöglein nicht!

Mühle.

Biel Glück und Freude! Beschenke mich bald wieder! 4480

M.... S.

Was soll das bedeuten,
Daß ich ohne Nachricht bin?
Kein Lied aus alten Zeiten,
Ist Alles aus dem Sinn? 4487

Eine **Zuchnadel** mit 4 weissen und einem grünen Stein wurde am Montag Abend vom „Saalbau Schirmer“ bis zur großen Burgstraße verloren. Dem Wiederbringer eine Bel. Näh. Exp. 4590

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung. Näheres
Oranienstraße 16, Hinterhaus, 1. Stiege. 4482

Monatsfrau gesucht.

Eine reinliche, zuverlässige Person geübten Alters für den ganzen
Tag mit Verköstigung und 10 fl. Lohn gesucht. Antragen sind
nur **des Nachmittags** zulässig. Näh. Dohrheimerstr. 28, Part.

Ein braves Mädchen kann das Nägeln erlernen. Näh. Adler-
straße 25 im 3. Stod. 4592

Marktstraße 38 wird Jemand zum Bedienen gesucht. 4602

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich er-
lernen. Näheres Expedition. 4594

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas
Hausarbeit versteht, wird auf gleich oder 1. Januar gesucht. Näh.
Richelsberg 16. 4485

Ein braves Mädchen geübten Alters sogleich gesucht. Näheres
Wiegengasse 41. 4497

Eine durchaus anständige Wittwe, alleinstehend, sucht einer
älteren Herrschaft oder älterem alleinstehenden Herrn die Haus-
haltung zu führen; dieselbe kann gleich oder auch später ein-
treten. Schriftliche Offerten unter J. R. 127 bittet man
gütigst bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4378

Ein anständiges, junges Mädchen von auswärt, in Confection
erfahren, wünscht sich in einem hiesigen Geschäfte, gleichviel welcher
Branch, zu placiren. Näheres Maurergasse 2, 3. St. h. 4500

Gesucht wird auf den 1. Januar ein ordentliches Mädchen.
Näheres Marktstraße 3. 4518

Ein braves, evangelisches Mädchen wird auf 14. Januar als
Mädchen allein in eine kleine Familie gesucht. Gute Zeugnisse Be-
dingung. Zu melden Vormittags Oranienstraße 11, 2. Et. 4540

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 4566

Gesucht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und
sich der Hausarbeit unterzieht. Zeugnisse sind erforderlich. Näh.
Louisenstraße 32, Bel-Etage. 4598

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht eine
Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Hermannstraße 7 im
Dachlogis, Hinterhaus. 4596

Ein geübtes Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Näh.
Dohrheimerstraße 7a. 4584

Ein **Mädchen**, welches eine gute, bürgerliche Küche versteht
und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht auf den 15. Januar
eine Stelle als Mädchen allein oder in einer guten, bürgerlichen
Küche durch Frau **Dörner, Marktplatz 3.** 4588

Herrschaften können auf gleich, 1. und 15. Januar sehr
gut empfohlenes, männliches und weibliches Dienstpersonal aller
Branchen erhalten; auch suchen 2 Kellner mit langjährigen Zeug-
nissen Stellen oder Aushilfsstellen dahier oder auswärts. Gutes
Dienstpersonal findet jeden Tag Stelle. Näheres bei Frau
Dörner, Marktplatz 3. 4587

Eine bürgerliche Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wird
gesucht Adolphskalle 9 im 3. Stod. 4589

Ein zuverlässiger Mann, der Haus- und Gartenarbeit gründlich
versteht, auch lange Zeit einen kranken Herrn bedient hat, sucht eine
Stelle. Näheres Maurergasse 19. 4081

Schlofferlehrling gesucht Tannusstraße 21. 2944

Kapitalien auf Hypotheken zu Januar auszuleihen. **Auf-
schillinge** werden unter sehr guten Bedingungen übernommen.

J. Imand, Weißstraße 2. 153

Capitalien für **Hypotheken**, auch für
solide **Nachhypotheken**, sind
auszuleihen. Näh. Exped. 3598

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester
Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 3975

Eine größere Wohnung von wenigstens 8 Zimmern wird zu
mieten gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter A. Z. 88
beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4346

Logis-Vermiethungen.

Wiesstraße 1, 1. Et. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3000

Wiesstraße 13 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1538

Große Burgstraße 13, 3 Treppen hoch, ist eine **neu herge-
richtete** Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. 17873

Wiesstraße 1 im Herenthal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern
und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten.
Näheres Naturheilanstalt Herenthal. 12118

Elisabethenstraße 11 ist eine möbl. Wohnung zu verm. 2923

Faulbrunnenstraße 5, 2. Et. h., ist ein möbl. Zimmer mit
Kost zu vermieten. 4376

Frankenstraße 7, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4 41

Friedrichstraße 8, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. 4356

Friedrichstrasse 27 ist eine neue, elegante mit
Gas, Wasser und Telegraph ver-
sehene Wohnung (zweite Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege
hoch links. 8829

Helenestraße 2, Parterre,

ist ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 2750

Helenestraße 18, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Kirchgasse 6, 2. St. hoch, ein möbl. Zimmer zu verm. 2915

Maurergasse 8 möbl. Parterre-Zimmer per Mt. 12 Mt. z. v. 4389

Richelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer
an einen Herrn zu vermieten. 2000

Marktstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinter-
haus eine Stiege hoch. 3905

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend
aus 5 Zimmern, Küche, Keller etc., auf den 1. April l. Zs. an
eine ruhige Familie zu vermieten. 4094

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 4163

Schulgasse 4 im Vorderhaus sind gut möblierte Zimmer mit
oder ohne Kost zu vermieten. 3895

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend
aus 6—9 Zimmern, möblirt, im Ganzen oder getheilt zu
vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21 c,

Villa Rothenheim, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte
Zimmer zu vermieten. 1321

Stiftstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3068

Wallmühlweg 9 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit
Stallungen und Remise zu vermieten. 2880

Der Kaserne vis-à-vis, Kirchgasse 5, 1. St. h., ist ein möbliertes
Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten; auch ist daselbst eine
Mansarde abzugeben. Näh. bei H. Epitz, Art-Kaserne. 4013

Ein möbliertes Parterrezimmer und Mansarde zu vermieten bei
F. König, Friedrichstraße 8. 4514

Ein **kleines Haus** mit Garten, in der besten Lage, ist
möblirt oder unmöblirt, im Ganzen oder getheilt, billig zu ver-
mieten. Näh. Exped. 4127

Ein freundl. Mansardlogis billig zu verm. Tannusstraße 47. 4371

Ein Zimmer mit Bett ist zu vermieten Frankenstraße 5 im
dritten Stod. 4505

Ein großes Geschäftsflokal mit Laden, Wohnung, Magazin-
räumen oder Werkstätten auf 1. April l. Z. zu vermieten.
Näheres Bahnhofsstraße 12. 16312

Gebildete Damen finden gute Pension und angenehmes Familien-
leben in einem feinen Hause zu **30 Thlr. per Monat.**
Näheres Expedition. 16364

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 18. 2909
 Eine große, helle Werkstätte ist zu vermieten Schulgasse 4. 3895
 Friedrichstraße 30 ist eine Werkstätte sofort zu vermieten. 3193
 Bahnhofstraße 8 ist eine geräumige Werkstätte auf sogleich zu vermieten. 4513
 Ein reinlicher Mann erhält Schlafstelle Goldgasse 8, 1 St. d. 4268
 Ein reinlicher Arbeiter findet schönes Logis bei P. Fröhlich, Saalgaſſe 4. 3909

Todes-Anzeige.

Von tiefem Schmerz erfüllt, widmen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung von dem unerwarteten, plötzlichen Tode unserer lieben

Hermine Gut.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Goldgasse 4, aus statt.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 25. December 1876.

4580 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche an dem Todes-falle meiner guten Mutter so stillen Antheil genommen haben, sage ich hiermit meinen besten Dank.

4555 Ihr trauernder Sohn: Georg Dillfert.

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

In Kronau wogten die widerstreitendsten Gefühle. Er hatte unfähiges Mitleid mit dem jungen Mädchen; er fühlte ihren Arm zittern in dem seinen, fühlte, wie ihre Schritte immer müder, immer unsicherer wurden; er mußte sich fagen, daß die Scene, während welcher er ihre Ruhe, ihre Festigkeit bewundert hatte, heftiger auf sie eingewirkt habe, als es den Anschein gehabt. Er wußte auch ihr Schweigen zu würdigen. Sie war eben ein Charakter, sie verstand es, zu leiden, zu fühlen, zu denken ohne Worte.

Er hätte sie trösten, sie beruhigen, hätte ihr helfen mögen, das Vergangene vergessen — aber hatte sie ihm nicht jedes Recht dazu, jeden Antheil an dem, was sie betraf, abgeschnitten?

Plötzlich fuhr er aus seinem Sinnen empor.

„Sie können nicht weiter, gnädigstes Fräulein, es ist unmöglich, Ihre Füße tragen Sie nicht mehr. Nur einen Augenblick ruhen Sie aus.“

Und Ima mußte schweigend zugestehen, daß ihre Kraft momentan zu Ende sei.

Eine kleine Baumgruppe ganz in der Nähe bot Schatten; dorthin ließ sie sich willenlos führen und sank erschöpft auf dem weichen Boden nieder.

„Könnte ich nur einen kühlenden Trunk für Sie herbei schaffen,“ sagte er besorgt; aber ich wage es nicht, Sie allein zu lassen.“

Sie schüttelte stumm mit dem Kopfe.

Er blickte prüfend nach allen Seiten umher. —

„Auch nirgends ein kleines Quellchen in der Nähe, keine Frucht, gar nichts.“

Ima hatte die Augen geschlossen und antwortete nicht. Der junge Mann lehnte nun auch schweigend an einem Baume.

„Herr von Kronau!“ Klang es plötzlich schüchtern zu ihm herüber.

Im Nu war er an ihrer Seite. Ima sah schon zu ihm empor, dann reichte sie ihm zögernd die Hand und sagte:

„Ich danke Ihnen, Herr von Kronau; ich war — recht unfreundlich gegen Sie. Es — es war zu viel auf einmal.“

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden.

Gerührt und schnell versöhnt zog der junge Mann Ima's Hand ehrerbietig an die Lippen.

„Ruhen Sie noch ein Weilchen, mein gnädiges Fräulein,“ bat er, „bis Sie sich ganz von ihrer Erschöpfung erholt haben, das Hotel ist nachher bald erreicht.“

„Was — was haben Sie gedacht?“ fuhr sie mit gesenkten Augen fort. Oswald schwieg eine Weile, dann erwiderte er zögernd:

„Gedacht? — Ich habe überlegt und gegrübelt, was es sein könnte, das mich Ihnen so unliebsam gemacht, daß es Ihnen schwer wird, selbst den einfachsten, natürlichsten Rittersdienst von mir anzunehmen; aber noch bin ich zu keinem Resultate gekommen, wenn Sie —“

Eine dunkle Gluth hatte bei diesen Worten Ima's bleiches Gesicht überglänzt und wie bittend wehrte sie ihm mit der Hand, weiter zu reden.

„Das — meinte ich nicht — der Auftritt dort oben — der Italiener.“

Oswald blickte das junge Mädchen verwundert an.

„Darüber, mein gnädiges Fräulein, denke ich, was ich Ihnen, hätte ich Ihre einsamen Wege gekannt, gern vorher gesagt haben würde und was Sie nun leider durch eigene bittere Erfahrung haben lernen müssen — daß junge Damen unter diesem heißen Himmelsstrich, wo auch die Menschen heißblätiger und leichtlebiger sind, als in unserem kühlen Norden, nicht allein und schutzlos umhergeschwärmen dürfen, dem Italiener aber meine Meinung zu sagen, dazu, mein gnädiges Fräulein, nahmen Sie mir leider das Recht.“

Sie hielt noch immer die Augen gesenkt, die Finger spielten unruhig mit den Stiften.

„Wissen Sie, daß ich den Italiener schon früher sah?“

Oswald blickte verwundert auf.

„Er hat Sie nicht zum ersten Male belästigt?“

„Er war unser Wirth in den Felsenkellern,“ erwiderte sie mühsam.

Oswald hatte von der Affaire und dem absonderlichen Cavaliere gehört und der General hatte sich nicht veragen können, Ima des Defecteren mit dieser raschen Eroberung zu necken, aber der junge Mann hörte es der leise bebenden Stimme an, daß es dem jungen Mädchen peinlich war, die Sache zu erwähnen, und so erwiderte er mit fählerem Ton, als es seine Absicht war:

„Warum aber, meine Gnädigste, von Dingen reden, die Ihnen nicht angenehm sein können? Mir gegenüber bedarf es keiner Erklärung irgend einer Art — wenn ich nicht hoffen darf, Ihnen in dieser Sache nützlich sein zu können.“

Ima schwieg. Mit großer Ueberwindung hatte sie es über sich vermocht, ihrem Ketter den Sachverhalt mitzutheilen, nun wies er jede Aufklärung kühl zurück. Wieder wußte sie nicht, was sie von ihm denken sollte — war es die gleichgültige Indolenz, die sie ihm so oft Schuld gegeben? Als sie zu ihm aufblickte, begegnete sie seinen Augen, die dies Mal unverkennbar theilnehmend und wie ihr schien, fragend auf ihr ruhten.

„Ich danke Ihnen noch einmal — für alles,“ sagte sie herzlicher als zuvor. „Und nun, denke ich, können wir gehen.“

„Gestatten Sie mir noch eine Frage, mein gnädiges Fräulein?“ begann Oswald, durch ihren Ton ermutigt, indem er ihr den Arm reichte. Sie nickte bejahend.

„Was ließ Sie plötzlich Ihren Entschluß ändern, sich lieber dem Schutze des alten Fischers, als dem meinigen anzuvertrauen?“

Ima zuckte leicht zusammen; die Frage hatte sie nicht erwartet.

„Verzeihen Sie, wenn ich unbescheiden fragte, Fräulein von Marlow. Vergessen wir jetzt das Vergangene — das Gehen wird Ihnen leichter?“

Ima zögerte noch einen Augenblick, dann flüsterte sie leise: „Ich sah die Waffe in seiner Hand.“

„Und diese Waffe?“

„Sein wilder Blick lag so drohend auf Ihnen — wenn Sie beide allein blieben —“

„Sie fürchteten, der Italiener würde mich todt-schießen, um sein heißes Blut zu fühlen?“

„O! hätten Sie seinen Blick gesehen, Herr von Kronau, gewiß, in dem Augenblick war er zu allem fähig.“

„Und Sie wollten mein Leben schützen? Sie, Fräulein Ima?“ rief Oswald gerührt. „Sie haben Ihre Abneigung überwunden, um mich einer Gefahr zu entziehen? — Ich danke Ihnen!“

(Fortsetzung folgt.)